

Jugend, 11./12. 10. 2025

Männliche U16 holt Deutschen Jugendpokal nach Böblingen

Drei Jugendmannschaften vertraten die Hockeyabteilung der SV Böblingen auf der überregionalen Bühne. Ein neuer Siegerwimpel wird künftig den Clubraum zieren.

Mit der Männlichen U14 schaffte es nach längerer Zeit mal wieder eine Böblinger Mannschaft, um die Teilnahme an der deutschen Jugendmeisterschaft kämpfen zu können. Nachdem für die weitgehend aus der U12 hochgekommenen Böblinger Talente in der baden-württembergischen Landesmeisterschaft am alles überragenden Mannheimer HC kein Vorbeikommen war, reichte es nach einer tollen Leistungsentwicklung am Ende der Regionalligarunde zum dritten Platz. Damit schaffte das Team von Herby Gomez den Sprung zur süddeutschen DM-Qualifikation. In Frankfurt rang Böblingen den Vizemeister von Rheinland-Pfalz/Saar, TV Alzey, nach 0:2-Rückstand noch über das 2:2-Unentschieden im Penaltyschießen mit 3:1 nieder. Es fehlte jetzt nur noch ein Sieg, um in den exklusiven Kreis der 16 besten deutschen Mannschaften vorzustoßen. Gegen den Bayern-Dritten Nürnberger HTC stand es bei einem 1:1-Zwischenstand lange auf der Kippe, ehe zwei Konter das Spiel zugunsten der Franken entschieden. „Trotz der Finalniederlage bleibt dieses Turnier ein starkes Erlebnis und der Beweis, was in dieser Mannschaft steckt“, sieht Gomez großes Potenzial für künftige Böblinger Anläufe in Richtung DM-Teilnahmen.



Die Männliche U14. Von links, hinten: Trainer Herby Gomez, Sebastian Gerth, Enno Röben, Henry Ulrich, Sam Burke, Paul Pham, Tom Stefani, Matty Bayer, Jonathan Rech, Fero Kaufmes, Matteo Lutz; vorne: Laurenz Körner, Hendrick Haase, Kjell Rathmann, Lorenz Weiner, Elias Göppert, Colin Bach, Matthis Jauernig, Luke Motchebon.

Einen außergewöhnlichen und für die Hockeyabteilung der SV Böblingen erstmaligen Erfolg landete die Männliche U16: In Dinslaken wurde der SVB-Nachwuchs Gewinner des süddeutschen Jugendpokals.

Als baden-württembergischer Oberligameister hatten sich die Böblinger Jungen für den Deutschen Jugendpokal Süd qualifiziert. Die lange Reise ins Ruhrgebiet trat das SVB-

Team ohne besondere Siegeszuversicht an, fehlten doch nicht nur die eigentlichen Trainer Jona Meyer/Claudius Müller aufgrund eigener Verpflichtungen, sondern auch einige Spieler. Letztlich verfügte die Mannschaft nur über zwei Wechsellmöglichkeiten. Umso erstaunlicher, wie sich die dezimierte Böblinger Truppe durchs anspruchsvolle Turnierprogramm kämpfte. Dem 4:0-Auftaktsieg über SB Rosenheim folgten Unentschieden gegen die Westvertreter TV Jahn Hiesfeld (1:1) und Bielefelder TG (2:2). Am zweiten Tag sollte es noch besser kommen. Der 1:0-Erfolg über den Turnierfavoriten HTC Würzburg schob die Böblinger weit vor in der Tabelle, und mit einem weiteren 1:0 über TEC Darmstadt beendete die von U18-Spieler Joshua Ancheta betreute Mannschaft die Hauptrunde sogar auf Platz eins.

Gegner im Endspiel war die Heimmannschaft des TV Jahn Hiesfeld. Wie groß der ganze Rahmen des Turniers war, merkten alle Beteiligten spätestens jetzt: Nach dem Einmarsch der Finalisten auf das Spielfeld wurde die Nationalhymne gespielt. Die Böblinger Jungen ließen sich davon nicht aus der Konzentration bringen und kamen früh zur 1:0-Führung. Deutlich größeren Einfluss hatte kurz vor der Halbzeitpause der Ausfall von Hannes Berger. Der SVB-Spieler verletzt sich bei einem Sturz schwer am Handgelenk. Die lange Unterbrechung und die Sorge um ihren Mannschaftskameraden brachten die Böblinger kurzzeitig auß dem Tritt. Der Gegner kam zum 1:1-Ausgleich, und mit den letzten Kraftreserven rettete die SVB das Unentschieden bis zum Schlusspfiff. „Als wir ins Penaltyschießen kamen, war ich mir schon relativ sicher, dass wir das Ding jetzt gewinnen“, zeigte sich Joshua Ancheta optimistisch. Sein Gefühl trog nicht. Vier der fünf Böblinger Schützen blieben im Duell mit dem Hiesfelder Torhüter erfolgreich, und weil SVB-Schlussmann Clemens Binder wie schon im Oberliga-Endspiel mit gekonnten Paraden mehrere gegnerische Versuche parierte, stand am Ende ein 5:3 auf der Anzeigetafel.

SVB-Kapitän Kaleb Ancheta durfte den grünen Pokalsiegerwimpel des Deutschen Hockey-Bundes entgegennehmen, und nicht nur sein älterer Bruder Joshua war gerührt: „Ich bin sehr stolz auf die Jungs. Sie waren eine Mannschaft auf und neben dem Platz. Diese Gemeinschaft und Freundschaft zeichnet sie aus und war auch hier ihre Stärke.“



Die Männliche U16 als Deutscher Jugendpokalsieger Süd. Von links, ganz hinten: Mats Laser, Mattis Pohl, Paul Schneider, Paul Zeuner Jannik Breutmann, Coach Josua Ancheta; davor: Malte Pau, Linus Ulrich, Milo Kob, Fero

Kaufmes; kniend: Kaleb Ancheta, Jannik Lehmann; ganz vorn: Clemens Binder. Zum Team gehört auch Hannes Berger.

Lange nicht so erfolgreich wie die männlichen Kollegen war die weibliche U16 der SVB-Hockeyabteilung. Auch sie hatte sich als baden-württembergischer Oberligameister für den Jugendpokal Süd qualifiziert und durfte nach Nordrhein-Westfalen aufbrechen. In Düsseldorf mussten die jungen Böblingerinnen in personell knapper Besetzung erkennen, dass die Konkurrenz ein bisschen zu stark für sie war. So reichte es in den Partien gegen Düsseldorfer SC (0:1), den späteren Pokalsieger HTC Würzburg (0:2), TSG Pasing München (0:2) und DSD Düsseldorf (0:3) zu keinem Sieg und noch nicht einmal zu einem SVB-Torerfolg. Ein außergewöhnliches Erlebnis war das Wochenende trotzdem.

Der interne Bericht zur Pokalsieg der MU16 in Dinslaken:

SV Böblingen mU16 holt sich erstmals in der Vereinsgeschichte den Pokal

Das von dem mittlerweile verstorbenen Trainer Thomas Dauner gesteckte Saisonziel, Oberliga-Meister zu werden und sich für den Deutschen Jugendpokal zu qualifizieren, war das erklärte Ziel der Saison. Dass dieser Pokal dann tatsächlich gewonnen wurde, war mehr, als die Jungs sich je erhofft hatten.

Die Vorzeichen standen zunächst schlecht, da das Team durch die gesamte Saison über durch Leistungsträger der U14-Regionalliga-Mannschaft verstärkt wurde, die zeitgleich die Süd-DM-Qualifikation spielen durften. Hinzu kamen krankheitsbedingte Ausfälle von Spielern über die gesamte Woche. So reiste das Team mit lediglich 13 Spielern, davon drei U14ern zum Turnier um den Deutschen Jugendpokal Süd.

Leider waren die beiden Trainer der Jungs Jona Meyer und Claudius Müller anderweitig im Einsatz, sodass Josua Ancheta -nur ein Jahr älter, als die Jungs - als Trainer abermals einsprang und sich mit der Mannschaft bereits am Freitag auf den Weg nach Dinslaken machte, um dort in der nahegelegenen Jugendherberge in Duisburg Quartier zu beziehen. Entsprechend erholt ging man um 11:00 Uhr mit dem ersten Vorrundenspiel gegen den SB Rosenheim ins Turnier und sicherte sich hier einen 4:0-Sieg. Im zweiten Spiel gegen den Gastgeber TV Jahn Hiesfeld gestaltete sich die Partie deutlich schwieriger. Man beherrschte den Gegner zwar über weite Strecken, scheiterte jedoch immer wieder am hervorragend agierenden Torwart des Gegners. Erst kurz vor der Halbzeit gelang die 1:0-Führung. Leider konnte der TVJH kurz nach der Halbzeitpause zum 1:1 ausgleichen. Die restlichen Minuten verliefen spannend, ohne dass sich eine der beiden Mannschaften einen entscheidenden Vorteil verschaffen konnte, sodass man sich mit einem Unentschieden trennte.

Nach einer langen Mittagspause traf man in der letzten Begegnung des Tages auf die Bielefelder TG. Zu Beginn schienen die Böblinger ihren Faden verloren zu haben, spielten fahrig und unkonzentriert und ließen den Gegner auf eine Zwei-Tore-Führung davonziehen. Erst kurz vor der Halbzeit fanden die Jungs zu ihrer zuvor gezeigten Mannschaftsleistung zurück und erzielten eine Minute vor der Pause den Anschlusstreffer zum 1:2. In der zweiten Spielhälfte machten die Böblinger ordentlich Druck und erzielten zwei Minuten vor Spielende durch eine Strafecke das 2:2.

Aufgrund der anderen Spielergebnisse befand man sich am Ende des ersten Tages auf Tabellenplatz zwei und war durchaus zufrieden mit der Leistung, und man konnte von Spiel zu Spiel eine Steigerung feststellen. Lediglich die Eckenverwertung ließ noch Luft nach oben.

Am Sonntag startete das Team spät ins Turnier, und man wusste bereits, dass mindestens ein Sieg und ein Unentschieden aus den kommenden beiden Spielen nötig waren, um das Finale zu erreichen. Erstes Spiel am Sonntag war gegen den Titelaspiranten HTC Würzburg. Doch die Böblinger beeindruckten von der ersten Sekunde an mit einem konzentrierten Spiel und machten ordentlich Druck. Dies wurde mit dem verdienten 1:0 belohnt, und letztlich konnten die Jungs durch eine souveräne Mannschaftsleistung die knappe Führung beibehalten und gewannen somit das Spiel.

Damit reichte in der letzten Vorrundenpartie gegen TEC Darmstadt ein Unentschieden, um das Ticket fürs Finale zu lösen. Nach der 1:0-Führung schalteten die Jungs einen Gang zurück und spielten die restliche Zeit clever herunter. Mit diesem Sieg sicherten sie sich als Vorrundenerster den Einzug ins Finale gegen den Gastgeber TV Jahn Hiesfeld.

Im Finale folgte nach dem Einmarsch und der Vorstellung der Spieler die deutsche Nationalhymne. Angetrieben von den Emotionen hatten die Jungs nun ein klares Ziel, das sie gemeinsam erreichen wollten. In der vierten Minute erzielte Böblingen per Strafecke die Führung. Obwohl weitere Chancen entstanden, scheiterte man immer wieder am gegnerischen Torwart. Kurz vor der Halbzeitpause verletzte sich Hannes Berger am Handgelenk und musste mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht werden.

Die lange Unterbrechung und die Sorge um ihren Mannschaftskameraden und Freund brachte die Jungs kurzzeitig außer Tritt, und der Gegner nutzte die Gelegenheit zum 1:1-Ausgleich. Die Böblinger mobilisierten daraufhin wirklich die letzten Kräfte, um kein weiteres Tor zu kassieren, während der Gegner eine volle Bank zur Verfügung hatte. In dieser Phase war Clemens Binder eine starke Unterstützung im Tor, indem er Ecke um Ecke entschärfte. Trainer Josua Ancheta leitete seine Spieler clever durch die letzten Minuten. Getragen durch das Anfeuern der Fans mobilisierten die Jungs die letzten Kräfte und münzten diese in pure Willenskraft um und retteten sich ins Shootout.

Somit musste abermals ein Penalty-Shootout über den Titel entscheiden. Trainer Ancheta vertraute auf die Schützen aus dem OL-Meisterschafts-Finale: Laser, Schneider, Pohl, Lehmann und Kapitän Kaleb Ancheta - und er wurde nicht enttäuscht. Zusätzlich glänzte Torwart Clemens Binder durch gekonnte Paraden, sodass Kapitän Kaleb Ancheta mit seinem Penalty den Titel sicherte.

Somit gewann die mU16 des SV Böblingen durch eine überragende Teamleistung und den Zusammenhalt zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den Titel des Deutschen Jugendpokalsiegers Süd.

Zitate von Coach Josua Ancheta:

„Ich bin sehr stolz auf diese Mannschaft und sehr dankbar, sie am Wochenende begleitet haben zu dürfen. Sie ist mir wirklich ans Herz gewachsen, nicht nur weil mein Bruder da spielt, sondern weil die Jungs eine Mannschaft sind, auf und neben dem Platz. Diese Gemeinschaft und Freundschaft zeichnet sie aus und war ihre Stärke, das hab ich ihnen auch so gesagt.“

„Die Leistungssteigerung von Samstag auf Sonntag war deutlich spürbar. Dabei ging es aber nicht um technische oder taktische Sachen, sondern um die Einstellung. Mein ehemaliger Trainer Thomas Dauner sagte immer: „Die Einstellung schlägt die Aufstellung“. Damit meinte er, dass es egal sei, wer auf dem Platz auf welcher Position spielt, aber die Einstellung und mentale Fitness Spiele gewinnen lassen. Ich habe mich also darauf konzentriert, sie auf die letzten zwei Gruppenspiele so einzustimmen, dass sie füreinander alles auf dem Platz geben und ihr Wille, den Sieg zu holen, größer ist als alles andere. Sie sollten sich darauf konzentrieren, was sie auch wirklich beeinflussen können, das sind nicht die Schiedsrichter oder die andere Mannschaft, sondern sie selber. Am Sonntag lief also eine viel reifere, selbstbewusstere und geeinte Mannschaft auf, die beide Gruppenspiele gewann und damit als Tabellenerster ins Finale zog.“

„Ich war auch sehr stolz auf die Führungsspieler und den Kapitän im Team, die genau wussten, was sie dem Team zu welcher Zeit sagen sollen, und sie haben nicht nur das Team ermutigt, sondern auch mich.“

„Im Finale hat man gemerkt, dass jeder Schritt schmerzt hat und der Wille nun alles war, was das Spiel entscheiden würde. Wir hatten nur zwei Wechselspieler für das gesamte Wochenende, und nach dem Schreckmoment mit Hannes Bergers Handgelenksbruch, sah es gar nicht gut aus. Die Jungs haben trotzdem alles gegeben und haben wie echte Böblinger gespielt: mutig, leidenschaftlich und vereint. In jeden Ball wurde sich reingeworfen, und auch wenn wir den Ausgleichstreffer kassiert haben, haben wir uns nicht entmutigen lassen, sondern mit Herz verteidigt und die Zeit überstanden.“

„Als wir ins Penalty Schießen kamen, war ich mir schon relativ sicher, dass das Ding jetzt gewonnen ist. Schon beim Finale um den Oberligatitel war ich mit der gleichen Mannschaft im Penalty schießen erfolgreich. Die gleichen fünf Schützen wie damals, Mats Laser, Paul Schneider, Mattis Pohl, Jannik Lehmann und Kaleb Ancheta und Penaltykiller Clemens Binder waren bereit,

den Titel erstmals in der Vereinsgeschichte nach Hause zu holen. Trotzdem war die Anspannung deutlich spürbar und beim letzten, entscheidenden Penalty von Capitano Kaleb Ancheta, konnte ich gar nicht hinschauen. Ich habe nur gewartet und für ein Wunder gebetet. Die Sekunden mit geschlossenen Augen haben sich ewig angefühlt, aber als ich die Mannschaft und Fans dann jubeln hörte, gab es kein Halten mehr! Wir sind süddeutscher Pokalsieger! Einfach großartig!"



Die gesamte SVB-Hockeyfamilie in Dinslaken.